



## Presseinformation

### Ausflug in die Unterwelt

#### 20 Jahre nach dem Mauerfall durch Brandenburger Bunkeranlagen

In der verborgenen Welt der brandenburgischen Bunkeranlagen können Besucher die geheime Seite des kalten Krieges entdecken. In die Tiefe, in Gänge unter meterdickem Beton geht es im Atombunker der NVA-Führung in Harnekop, im militärhistorischen Sonderobjekt 301 in Wollenberg, der Bunkeranlage in Garzau und in Wünsdorf. Nicht mehr für die Öffentlichkeit zugänglich ist dagegen der wissenschaftlich-technisch vollkommendste « Honecker » - Bunker 17/ 5001 bei Prenden, der 1993 geschlossen wurde. Im Kriegsfall wäre hier der Nationale Verteidigungsrat mit Staatschef Erich Honecker eingezogen. Heute ist der 7500 Quadratmeter große Bau nur noch im Internet unter [www.bunker5001.com](http://www.bunker5001.com) zu « besichtigen ». Der Verein Berliner-Bunker Netzwerk (BBN) hat die Anlage in 3D fotografiert und in allen Einzelheiten dokumentiert.

Die „Schutzbauwerke“ gehörten zu den Staatsgeheimnissen der DDR. Nicht einmal der BND wusste vor der Wende von den Ausmaßen der unterirdischen Anlagen.

Bei einem Tagesausflug können Hobby-Historiker und Abenteurer sich in die Endzeit der DDR zurückversetzt fühlen und sich von der beklemmenden Ausstrahlung der Bunkeranlagen überzeugen.

#### Hintergrundinformationen :

##### Bunkeranlage Harnekop

Der Bunker in Harnekop ist ein einzigartiger für Besucher zugänglicher Großbunker im Brandenburgischen Barnim. Im Jahr 2002 wurde er auf die Liste der Denkmale des Landes eingetragen. Zwischen 1971 und 1976 entstand der dreistöckige Bunker für 80 Mio DDR-Mark unter der Auftragsnummer 16/102 als Standort der Hauptführungsstelle des Ministeriums für Nationale Verteidigung der DDR. Das Bauwerk entsprach hinsichtlich der konstruktiven Gestaltung des Baukörpers und der technischen Ausstattungen den damalig neusten Erkenntnissen sowjetischer



und deutscher Militärwissenschaft. Finanzielle Zwänge der DDR-Volkswirtschaft machten die letzte, für 1988/89 geplante Rekonstruktion des Bauwerkes unmöglich. Das EDV- und Nachrichtensystem ist heute ein technisches Museum : Plattenspeicher aus Bulgarien, Bänderspeicher und Multiplex Datenübertragung aus der Sowjetunion und Gehäuse aus Jena. Zwischen März und Oktober gibt es täglich Führungen für Individualtouristen um 12 Uhr. **Preise** : 10 Euro, ermäßigt 7,50 Euro bzw. 5 Euro. Sonderführungen nach Vereinbarung mit dem Betreiber. Tel. : 033436-35727, Internet : [www.ddd-bunker.de](http://www.ddd-bunker.de) oder [www.Atombunker-16-102.de](http://www.Atombunker-16-102.de).

### **Bunkeranlage und Museum Wollenberg**

In der Nähe von Bad Freienwalde im Semmelberg, der höchsten Erhebung nordöstlich von Berlin, liegt die Troposphärenfunkzentrale 301 der DDR „vergraben“. 1984 wurde mit dem Bau des Objektes zur geheimen Nachrichtenübermittlung begonnen, die 75 Millionen Ostmark kosten sollte. Erst 1990 und damit nach dem Fall der Mauer wurde die Anlage in Betrieb genommen, aber schon drei Monate später kam der Befehl die Stellung zu räumen. 52 Angehörige der Nationalen Volksarmee versahen hier ihren Dienst. Ein Museum zeigt neben dem vollständig eingerichteten Büro des Kommandanten unter anderem ein Magazin mit Waren aus der DDR-Zeit, eine typische Unterkunft, ein Krankenzimmer und eine Art Waffenkammer. Über Museum und Nachrichtentechnik im Bunker hinaus, ist auf den 10 Hektar des Geländes auch der Fahrzeugbestand sehenswert: Lkw von Typ Gaz und Kamaz sind dort zu besichtigen. Für Individualreisende gibt es jeden Samstag und Sonntag um 10 und 14 Uhr bei Voranmeldung 1-1,5 stündige Führungen.

**Preise:** 13,50 Euro, Kinder 5 Euro (bis 14 Jahre). Anmeldung unter Tel.

033454 49865, E-Mail: [info@bunker-wollenberg.de](mailto:info@bunker-wollenberg.de), Internet: [www.bunker-wollenberg.de](http://www.bunker-wollenberg.de).

### **Objekt 16/(5)206, Garzau**

In Garzau, in der Nähe von Straussberg liegt ein Bunker, der das ehemalige Organisations- und Rechenzentrum der NVA beherbergte. Das Objekt ist ein echtes Denkmal der musealen Rechentechnik der jüngeren Vergangenheit. Meter unter der Erde schlug hier bis zum Mauerfall das Herz eines DDR-internen Internetvorläufers. Schrankgroße Rechner mit riesigen Magnetspeichern sammelten über Da-



tenfernleitungen täglich die Meldungen aus allen NVA-Einheiten, 170 Mann Besatzung bereiteten die Daten auf und leiteten sie online ins Verteidigungsministerium weiter. Richtig wichtig wäre Garzau allerdings erst im Kriegs- oder Krisenfall geworden, weshalb der Bunker so konzipiert wurde, dass er eine mittelgroße Kernwaffenexplosion noch in einer Nähe von bis zu 1200 Metern überstanden hätte.

Weitere Informationen unter : [www.bunker-garzau.de](http://www.bunker-garzau.de). Geführte 90minütige Besichtigungen für Individualreisende sind für folgende Termine im Jahr 2009 jeweils um 16 Uhr geplant: 27.01./ 24.02./

30.03./27.04./25.05./29.06./27.07./31.08./28.09./26.10./30.11./28.12.

**Preise:** 10 Euro pro Person. Kontakt für Einzelbesichtigungen: Thomas Rahmig, Tel: 030 4263101, Mobil: 0171 6882497.

### **Bunkeranlage Wünsdorf**

Bis 1994 befand sich das Oberkommando der sowjetischen Streitkräfte in Wünsdorf an der zu jener Zeit gesperrten Bundesstraße 96 südlich Berlins. Während einer speziellen Führung „Auf den Spuren der Russen“ kann heute der ehemalige Luftverteidigungsbunker vom Bautyp „UK 20“ mit seinen massiven Stahltüren und der meterdicker Erdabdeckung besichtigt werden. In den Betonschaltern befand sich in zwei Etagen der Gefechtsstand der 16. Luftarmee. Auch wenn die originale Technik mittlerweile fehlt, beeindruckt die Ausmaße der Anlage. Auch die im Auftrag der Wehrmacht entstandenen Bunker Maybach I und Zeppelin dienten den sowjetischen Streitkräften. Zwischen 1960 und 1994 arbeitete im Zeppelin-Bunker die Hauptnachrichtenzentrale des Oberkommandierenden der Truppen. Führungen sind wochentags täglich um 14.00 Uhr durch die Bunkeranlagen Maybach I und Zeppelin, am Wochenende von November bis März um 13.00 und 15.00 Uhr, und zwischen April und Oktober um 12.00, 14.00 und 16.00 Uhr möglich. Die Führung „Auf den Spuren der Russen“ findet an unregelmäßigen Terminen und auf Anfrage statt.

**Infostelle/ Buchung:** Wünsdorf: Tel. 0337 02 / 9600, [www.buecherstadt.com](http://www.buecherstadt.com).

Besucher erhalten in der Gruppenabteilung der TMB Tourismus Marketing Brandenburg GmbH bei den achtstündigen Führungen in die Bunker Harnepkop, Wollenberg und Garzau für 20 bis 50 Personen einen Paketpreis von 63 Euro pro Per-

**Brandenburg**  
Das Weite liegt so nah.



son für die Besichtigung der drei Bunker. Kontakt : Am Neuen Markt 1, 14467  
Potsdam, Tel. : 0331/ 29873-18, -21. E-Mail : [gruppen@reiseland-  
brandenburg.de](mailto:gruppen@reiseland-brandenburg.de), Internet : [www.gruppenreisen-in-brandenburg.de](http://www.gruppenreisen-in-brandenburg.de),  
[www.reiseland-brandenburg.de](http://www.reiseland-brandenburg.de).

**Presseanfragen: TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH**  
**Ulrike Bergmann & Mischa Wilcke**  
**Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Tel. 0331/298 73-50/-24, Fax: 298 73-73**  
**[bergmann@reiseland-brandenburg.de](mailto:bergmann@reiseland-brandenburg.de), [wilcke@reiseland-brandenburg.de](mailto:wilcke@reiseland-brandenburg.de)**  
**[www.reiseland-brandenburg.de](http://www.reiseland-brandenburg.de)**